

SPD wirft Stadtregierung soziale Ignoranz vor

Sozialdemokraten bestehen auf ein städtisches Hilfspaket in der Energiekrise

„Die grün-geführte Stadtregierung hat mir ihrer Kommentierung gezeigt, dass sie den Menschen, die unter der Energiekrise leiden, nicht helfen will. Das halte ich für politisch blind und sozial ignorant“, so bewertet die SPD Darmstadt die Lösungen der Stadtregierung in der aktuellen Energiekrise. „Politisch blind, weil OB Partsch völlig übersieht, dass es hier um eine sozialpolitische Herausforderung geht. Sozial ignorant, weil sie infolge dieser Blindheit der Bevölkerung Hilfen verweigern“, kritisiert Tim Huß, Vorsitzender der Darmstädter SPD. Er fordert mit Nachdruck ein kommunales Hilfspaket, das für alle, die es brauchen, etwas tut.

Für die SPD offenbart die Energiekrise unübersehbar, dass der ökologisch notwendige Wandel eben auch eine soziale Dimension hat. „Die Einhaltung der Klimaziele können wir nur dann erreichen, wenn wir es sozial gestalten“, betont Huß. „Maßnahmen für das Klima dürfen niemanden arm machen.“

Doch genau das befürchtet er. Es sei unumstritten, dass auch weiterhin ein massiver Anstieg der Energiekosten um das Zwei- bis Dreifache drohe. Deshalb brauche es gerade jetzt schnellstmöglich Maßnahmen, um soziale Härten auszugleichen. „Welche Antworten hat unsere grün-geführte Stadtregierung darauf? Keine! Sie will den Energieverbrauch drosseln, der Bevölkerung aber nicht finanziell unter die Arme greifen“, bemängelt Huß.

Dabei brauche es gerade jetzt ein kommunales Hilfspaket. Doch von der Stadt komme das Gegenteil. „Alle Vorschläge, die wir unterbreitet haben, werden abgelehnt, Hilfen verweigert“, stellt Huß fest. Auch bei der Frage des Energiegelds blockiert die Regierung. „OB Partsch will kein Energiegeld für reiche Haushalte und verweigert deshalb die Auszahlung an kleine und mittlere Einkommen – das ist absurd. Alternative finanzielle Unterstützung schlägt er nicht vor“, so Huß.

Vor allem ärgert Huß sich über die Prioritäten. „Für Klimatickets, mit denen kaum jemandem geholfen ist, und für neue Magistratsposten ist immer Geld da. Bei finanzieller Unterstützung in Zeiten der Energiekrise blockiert die Koalition“, sagt Huß. „Darmstadt ist wohlhabend genug, um allen zu helfen, die Hilfe brauchen. Da lassen wir uns auch nicht arm reden.“